Die Strafkolonie

@Jo-Jo
Ein herzliches Hallo!
Du hast natürlich Recht und mich somit ertappt, hier liegt natürlich Fantasy vor. In der letzten Zeit hatte ich jedoch den Eindruck bekommen, dass diese Klassifizierung nicht selten mit "Den Chroniken der Elfen" oder anderem Gedöhns gleichgesetzt und gar nicht erst wirklich gelesen wird, meint, dass sie abschreckend wirken kann. Da wählte ich dann das allgemeinere "Abenteuer" als Genre.

Zum Teil sehe ich mein Experiment schon als gelungen an, dass dir einiges schleierhaft bleibt kann ich verstehen. Ich versuche, die Gesamtsituation zu Beginn schon gleich an Klarheit gewinnen zu lassen.
Zitat: Warum spricht der Ich-Erzähler am Anfang mit "du"? Er erzählt doch seine eigenen Erlebnisse, es kommt ein abrupter Wechsel von du zu ich. Da das Du nur in zwei Sätzen am Anfang vorkommt, würde ich es lieber weglassen. Ich dachte dabei an eine allgemeine und realistische Beschreibung dessen, was man beim Übergang zu spüren bekommt. Wenn du es genehmigst ändere ich diese Passage noch nicht, bevor ich mir dazu ein paar weitere Meinungen eingeholt habe ;)
Zitat: Im ersten Teil wirkt es so, als wäre es ordentlich geführt. Da liegt also der Haken. Vielen Dank für diesen Einwurf, bald werde ich dieses Rätsel auf jeden Fall für dich lösen! :D Genauso werde ich meine Satzstrukturen in Zukunft noch einmal überdenken.
Danke für deine Aufmerksamkeit
Uther Pendragon

@Lonlav
Ich wusste doch, dass ich hier noch alte Fanatiker aus ihren Löchern locken kann! :D
Ich habe mir überlegt, dass ich den Verlauf der Geschichte an Schlüsselstellen neu interpretiere und mich auf wenige Schlüsselpersonen als für die Handlung bedeutsam beschänke und zwar in einem geringeren Maß als in der Vorlage, wenngleich vielleicht sogar mehr Personen mit Namen vorkommen werden (Wie meine Kreation Triefer). Aber ich will unbedingt einige der markantesten Dialoge beibehalten!
Zitat: Außerdem ist die Welt bei dir schon von Beginn an ziiiiiemlich düster und fieß Klasse, *Händereib* :twisted: Der kleine See, die gesamte Atmosphäre, die grafischen Darstellungsmöglichkeiten waren damals ja doch sehr beschränkt, ergo schreit die ganze Umgebung nahezu nach Neuinterpretationen!
Zitat: Aaaaber, ich finde auch, wie meine Vorrednerin, dass es für Leser, die das "Original" nicht kennen ziemlich schwer zu verstehen ist. Da könntest du noch dran arbeiten. Wenn das sogar die Fans sagen, muss ich mich da auf jeden Fall nochmal ranmachen!
Ich schreibe auf jeden Fall munter weiter!

Vielen Dank auch dir und einen schönen Samstagnachmittag
Uther Pendragon

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de